

Halle'sche Zeitung

Abend-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen. Nr. 680 Jahrg. 215

Bezugspreis: monatlich 60.- mit Zustellung, Sendungen nehmen keine Zustellung, Bestellungen und andere Anordnungen ausgeben.
Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernamt Zentrale 7801.
abends von 7 Uhr an Redaktion 5600 und 5610. - Postfachkonto Leipzig 30 512.

Halle-Saale
Freitag, 22. Dezember 1922

Anzeigenpreis: Die Spalte 24 mm breit: mm-Gemäss 40.- A. Die Spalte 30 mm breit: mm-Gemäss 100.- A. Resten nach dem Text.
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30, Fernamt Ost Marienbr. 22 438 9.
Eigene Berliner Schriftleitung. - Verlag u. Druck von Otto Heile, Halle-Saale

Die Allerweltsorge

Die Reparationsberatungen der Regierung - Eine amerikanische Ente - Poincaré vor dem Senat

Die die „D. A. Z.“ berichtet, nehmen die Reparationsberatungen der Regierung mit den Sachverständigen über die Ergänzung des Reparationsplanes ihren Fortgang. Der Reichsminister und die Reichsminister Hermes und Becker verhandeln gefolgt mit den Sachverständigen. Über das Ergebnis wird nicht die weitestgehende Mitteilung gemacht. Die Reparationsberatungen sind in der Hauptsache von dem Reichsminister Hermes und dem Reichsminister Becker und dem Reichsminister Hermes zur Aussprache empfangen werden.

London, 21. Dezember.

Der Londoner Korrespondent der „Associated Press“ teilt mit, die deutsche Reparationskommission, an deren Spitze der Reichsminister Dr. Cuno stehe, Verhandlungen mit England und Frankreich wegen Ernennung einer Kommission amerikanischer Geschäftsleute eingeleitet, die eine neue Grundlage für die Regelung der Reparationen festlegen solle. Es heißt, daß die Zustimmung Großbritanniens zu diesem Vorschlag Staatssekretär Hughes telegraphisch worden sei, und daß eine baldige Antwort Frankreichs erwartet werde. Der Vorschlag solle an Hughes durch die amerikanische Handelskammer gelangt sein, die von Dr. Cuno und seinen Mitarbeitern erlitten worden sei. Eine Kommission mit Hoover an der Spitze zu ernennen, die nach Deutschland reisen und die finanzielle und wirtschaftliche Lage Deutschlands untersuchen solle. Der Vorschlag könne dahin, daß die Kommission ermächtigt werden solle, die Höhe der Reparationen, die Deutschland bezahlen könne, zu bestimmen. Die amerikanische Handelskammer sei auf Cunos Wunsch eingegangen und habe Hoover erklärt, die Frage zusammen mit dem Minister Harding zu beraten. Hoover habe dies getan und die Anwesenheit sei infolgedessen dem Staatssekretär Hughes übergeben worden. Die Verhandlungen zwischen Hughes und der britischen und der französischen Regie-

rung seien nun eingeleitet worden zu dem Zweck, die Zustimmung Englands und Frankreichs dazu einzuholen, daß sie die Totalsumme der Reparationen, welche die amerikanische Kommission festsetze, anerkennen.

Nach dem W. A. Z. Wie wir von ausländischer Stelle erfahren, haben weder der Reichsminister noch eine sonstige amtliche Stelle einen solchen Antrag an die Regierung der Vereinigten Staaten gerichtet.

Wie weiter erzählt, ist in London über die Bildung eines amerikanischen Ausschusses von Geschäftsleuten für die Reparationsfragen nichts bekannt. An die britische Regierung sei man wegen dieser Sache nicht herangekehrt.

Weiter erzählt aus New York, der Präsident der Handelskammer der Vereinigten Staaten habe eine Erklärung abgegeben, in der er sich durchaus günstig über den Vorschlag einer Untersuchung der deutschen Wirtschaftslage auf Grund amerikanischer Mittelbeurteilung. Die Aktion der amerikanischen Regierung sei sicherlich nicht auf eine deutsche Anregung zurückzuführen, sondern zweifellos von der Überzeugung ausgegangen, daß der Weltfrieden und die Wiederherstellung der alliierten Länder in hohem Maße durch eine Regelung der Reparationsfrage erleichtert werden würden.

Paris, 21. Dezember.

Das „Journal des Debats“ schreibt: Es ist nicht zweifelhaft, daß die Kabinette von Paris und London die Zeit bis zum 2. Januar zur Vorbereitung der entscheidenden Konferenzen ausnützen. Die Unterredung, die Poincaré mit Lord Derby einleitete, mit dem französischen Botschafter in London andererseits hatte, bezog sich auf die Möglichkeit einer Verständigung. Bekanntlich hat Poincaré beschlossen, nur für kurze Zeit in die Ferien zu gehen, um besser den Vorbereitungen folgen zu können.

Ein sicher, daß die Verhandlungen im gegenseitigen Vertrauen fortgesetzt werden. Man wird darüber wachen, daß sie niemals in Leinigkeit ausarten.
Darauf wurde der Regierung das Vertrauen ausgesprochen.

Die Regierung zur Sühnenote

Zu der Antwort des Reichsleiters auf die deutsche Entschuldigungsnote wird amtlich erklärt:

Der Wortlaut der deutschen Note vom 10. Dezember ist feinsinnig im Auftrag der Reichsregierung durch Wolffs Telegraphisches Büro verbreitet worden, die Fortsetzung der Botschafterkonferenz auf amtliche Veröffentlichung des Wortlauts ist also erfüllt.

Die von der Botschafterkonferenz gestellten Zweifel, ob die Entschuldigungen der Reichsregierung auch für die Bayerische Regierung und die Polizeibehörden der beiden bayerischen Gebiete gelten, erledigen sich durch Art. 7 des Abkommens der Reichsverfassung, auf welchen sich die Ausführungen der Note vom 10. Dezember stützen. Die Reichsregierung hat ihre Entschuldigungen in Ausübung der Vertretungsbevollmächtigung ausgesprochen, die ihr bei Wahrnehmung auswärtiger Angelegenheiten für alle Teile des Reiches zusteht, so daß (wie in der Note vom 10. Dezember bereits hervorgehoben) für eine besondere Entschuldigungsnotiz bayerischer Seite kein Raum bleibt; die von der Reichsregierung ausgesprochenen Entschuldigungen gelten auch für Bayern.

Wie vermieden hat die Stellungnahme der Regierung zu den Sonderberatungen der Entente betreffend die Verfassung der beteiligten Beamten. Soffentlich erfolgt diese auch in Kürze.

Ein Billionen-Etat

Berlin, 21. Dezember.

Der Reichstag nahm den Etatansatz für 1923 an. Der gesamte Ausgabenetat des Haushalts der allgemeinen Reichsverwaltung übersteigt zum ersten Mal eine Billion Mark. Es steigert die mit der Unsicherheit unserer Lage wachsende Geldverwertung, verbunden mit den unerträglichsten und unvertäglichen Kosten, unsere Ausgaben und unseren Schuldenstand zu immer riesenhafter Höhe.

Der neue Reichsetat für 1923/24 wird dem Reichstage Mitte Januar zugehen. Er ist mit äußerster Sparlichkeit für innere deutsche Bedürfnisse aufgestellt worden.

Haasch will deutsch bleiben

Nach einer Drahtmeldung der „A. Z.“ aus Breslau, hat die Aufhebung der interalliierten Grenzkommission, wonach die Gemeinde Haasch der Niederschlesischen Grafschaft einmündlich ist, in Haasch und im gesamten Kreis Ratibor größte Erregung hervorgerufen. Im Auftrage der Gemeinde bezog sich eine Wordnung nach Berlin, um die ungeliebten Stellen aufzuheben, eine sofortige Resolution der ungeliebten Aufhebung der Grenzkommission. Der Ratibor Kreisbezirk befindet sich in der Wöschung eines Protestzettels.

Feindliche Verletzungen des Versailler Vertrages

Von Wolfgang Eisenhart.

(Schluß.)

Das alles führt dahin, daß wir wieder, soweit es irgend möglich ist, nach einer Erklärung unserer Wehrmacht streben müssen, wenn wir nicht jedem Anlauf und jedem böhmischen Rechtsbruch seitens unserer Feinde weiter preisgegeben sein sollen. Wie bekannt, dürfen wir nach dem Versailler Frieden nur ein Heer von 100 000 Mann Berufssoldaten halten, aber die allgemeine Wehrpflicht nicht wieder einführen. In seiner hier gehaltenen Rede hat kürzlich der konervative Führer Graf Helldorf aber mit Recht betont, daß diese uns auferlegte Abrüstung auch die Abbrüstung unserer Feinde nach dem Versailler Vertrage zur Voraussetzung hat, die dort ausdrücklich ausgedrückt ist. Da aber unsere Feinde nicht daran denken, abzurüsten und sogar zu Lande wie zu Wasser ihre Abrüstung verfehlen, so meinte der konervative Führer, daß auch Deutschland nicht mehr an die Abrüstungsbeschränkung des Vertrages gebunden sei und wieder zur allgemeinen Wehrpflicht zurückkehren könne.

Diese Auffassung ist juristisch zweifellos richtig. Da die einzelnen Bestimmungen des sehr umfangreichen Versailler Vertrages nur wenig in einzelnen im deutschen Publikum bekannt sind, so mag hier auf dessen wesentliche Bestimmungen bezüglich der Abrüstungsfrage hingewiesen werden. Der Friedensvertrag beginnt mit den Bestimmungen über den durch ihn gegründeten Völkerbund, die also in den Friedensvertrag hineingearbeitet und dann auch von Deutschland, obgleich es in den Völkerbund noch nicht aufgenommen ward, mit unterschrieben sind. Da heißt es im Artikel 8:

„Die Bundesmitglieder (des Völkerbundes) bekennen sich zu dem Grundsatz, daß die Aufrechterhaltung des Friedens eine Verpflichtung der nationalen Rüstungen auf das Mindestmaß zu erleichtern, das mit der nationalen Sicherheit und mit der Erhaltung internationaler Verpflichtungen durch gemeinschaftliches Vorgehen vereinbar ist. Der Rat (des Völkerbundes) entwickelt unter Berücksichtigung der geographischen Lage und der besonderen Verhältnisse eines jeden Staates die Abrüstungspläne und unterbreitet sie den betreffenden Regierungen zur Prüfung und Entscheidung.“

Unter der Zeit V des Friedensvertrages beginnt die Bestimmungen über die Beschränkung der deutschen Rüstungen mit den Worten:

„Um die Einleitung einer allgemeinen Abrüstungsbeschränkung aller Nationen zu ermöglichen, verpflichtet sich Deutschland, die im folgenden niedergelegten Bestimmungen über das Landheer, die Seemacht und die Luftfahrt genau einzuhalten.“

Die Rechtslage ist also: Deutschland hat sich verpflichtet, seine Rüstungen sehr stark zu beschränken, unter dem Gezwang der Entente, auch ihre eigenen Rüstungen auf das zu ihrer Verteidigung erforderliche Mindestmaß zu beschränken. Es liegt also hier eine deutsche Leistung vor, die eine Gegenleistung der Entente macht erfordert. Da diese Gegenleistung ausgeblieben ist, so ist auch Deutschland an sein Versprechen nicht mehr gebunden. Denn das wird doch Frankreich so wenig wie England bestrafen können, daß sie zur Abwehr des deutschen Heeres von 100 000 Mann und seiner Wirt-

Ein neues Vertrauensvotum für Poincaré

Paris, 22. Dezember.

Der Senat begann in seiner gestrigen Sitzung heute nachmittags mit der Beratung der vorliegenden drei Vertrauensvotum über die auswärtige Politik der Regierung.

Ministerpräsident Poincaré führte u. a. aus, es sei natürlich, daß angefaßt der Verfassungen Deutschlands die Gefahr besteht, daß man nach einer neuen Lösung suche. Er glaube, er könne sich auf feste Erklärungen beschränken, da er seine Erklärungen in der Kammer auch vor dem Senat aufrechterhalte, von denen er nichts zurückzunehmen und denen er nichts hinzuzufügen habe. Deutschland beharre auf seinem Forderungen, die Garantie der Unabhängigkeit aller Nationen auf Kosten des deutschen Volkes bereitzustellen. Welches sei der zutreffende und sicherste Weg, damit Frankreich in seinen Rechten bestrebt werde?

Deutschland führe seine Verpflichtungen nicht aus und der Zahlungsplan vom Mai 1921 sei zum loten Versinken geworden. Deutschland behaupte, daß es infolge der Entwurfsung seines Geldes nur sehr schwer die Waren im Innern bezahlen könne, aber unter diesen Bedingungen befinden sich solche, die aus den Staatsbänken kämen. An Wirtschaftlichkeit bemühe sich Deutschland, alle Reparationen hinauszuschieben. Sei das wirklich der Augenblick, um Deutschland ohne Gegenleistung ein neues Moratorium zu gewähren und werde Deutschland das Moratorium dazu benutzen, um seine Finanzen zu sanieren? Man müsse Deutschland einer Effektivkontrolle unterwerfen.

Überhaupt, selbst wenn Frankreich sich geschädigt wolle, könne es das nicht. Am 31. Dezember werde Frankreich für Deutschland etwa 100 Milliarden beanspruchen. Deutschland habe Dominalgüter, über die nach Artikel 248 des Friedensvertrages die Alliierten ein Privileg ersten Ranges besäßen. Er werde von den Alliierten verlangen, um Frankreich diese Privilegien zu nehmen aber Frankreich die für die Reparationen zu nehmen zu lassen. Derselbe Artikel schalte die Ausfuhr von Gold zu verbieten. Es hätte solche Werte, die als Pfand für die Forderungen an Deutschland dienen könnten. Wir wollen Deutschland nicht ruinieren (?), wir wollen aber auch nicht, daß es in einem solchen Zustand über unsere lästige Schuld (?) lüthig bleibt.

Wir würden glücklich sein, wenn es innere oder äußere Anzeichen abgäbe, um seine Schulden zu mobilisieren. Es sei aber nicht wünschenswert, daß die Reparationsfrage in die Hände der Bankiers übergehe, denn diese werde den Gewinn der Verhandlungen am 2. Januar bilden. Dann werden wir uns über die interalliierten Schulden sprechen. Poincaré betonte, daß er weitestgehend Entgegenkommen bereit sein würde und daß man nicht mehr auf Amerika warten solle, um die Frage der europäischen Schulden zu regeln. Ja

Dollar: 6575 nach 6500

Die Weihnachtsnummer der „Halle'schen Zeitung“

erscheint Sonntag, den 24. Dezember.

In dieser Karte erscheint in Halle keine andere Zeitung.

Diese Nummer liegt 3 Tage auf.

Verlobungs-Anzeigen
Vergnügungs-Anzeigen
Empfehlungs-Anzeigen
finden dadurch

weinste Beachtung.

Aus Mitteldeutschland

Die Arbeitsmarktlage in Sachsen-Anhalt im November

Die dauernde Geldentwertung leitete außer Zweifel schon auf dem gesamten Wirtschaftsleben. Die Konsumkapazität der Unternehmen und die Abnahme der Kaufkraft der Konsumenten traten im November noch stärker als im Vormonat in Erscheinung. Während der Arbeitsmarkt im Oktober durch den Bedarf der Landwirtschaft und Zuerstleistungen an Arbeiterkräften noch entlastet wurde, war dies im Vormonat wegen des Rückganges der Nachfrage seitens der Landwirtschaft weit weniger der Fall. Bei den angestellten Arbeitnehmern wurden gemäß im Vormonat 38 348 Arbeitsstellen gegenüber 43 692 im Vormonat, 20 761 (40 293) offene Stellen und 24 988 (35 354) Vermittlungen. Der Rückgang ist also weitaus am härtesten bei den offenen Stellen. An vollzeitlichiger Erwerbslosen waren vorhanden: 919 Ende November gegenüber 457 im Oktober und 983 Ende September. Von den Erwerbslosen ausgingen November 1761, Oktober 1141 und im Vormonat 1603 Arbeitsstellen. Die Arbeitslosenquote betrug im November 16,1 Prozent, im Oktober 15,1 Prozent und im Vormonat 14,1 Prozent. Die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im November betrug 10 111, im Oktober 10 111 und im Vormonat 10 111. Die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen im November betrug 10 111, im Oktober 10 111 und im Vormonat 10 111.

Die Finanznot der Kommunen

Da der Haushalt von 1/2 Millionen Mark überschritten wurde, bemitteln die Stadtväter den Erwerb eines 5. und 6. Steuerwertjahres. Heber die Not der Städte liegt in der jüngsten Gemeinderatsversammlung der Stadt Magdeburg in bewährten Worten: Das Defizit, das bei der Stadtverwaltung im Jahresverlauf 1922 betrug, betrug auf rund 200 000 Mark. Der Gemeinderat habe ihn ermächtigt, bis 60 Millionen Anleihe aufzunehmen. Aber überall gibt es kein bares Geld. Man wolle der Stadt zur Not Kommunalobligationen aufnehmen, die aber die eigene (Stadtväter) Sicherheit bieten soll. Seit drei Monaten habe die Stadt keine Steuern bekommen; man es könne, sei schwer zu beheben. Wenn keine Hilfe kommt, könne die Stadt die Zahlung am 1. Januar nicht leisten.

Die Gefährdung der Wartburg

Die Reichsstaatsbeamten Graf (Fhr.), Deutscher und Genossen haben im Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Eine neue sozialistische Wochenzeitung

Zu der Redaktion der „Reinischen Tagespost“ über eine Zustimmung in Götting, wobei sich die Mehrheit der Gewerkschaften der Fortsetzung von Wahren ausgesprochen habe, erhält die Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

und die bei noch weiter hinzukommenden weihnachtlichen Geschäftslagen für das heilige Karolus zusammenzukommen wird das Stabsamtspersonal von fünf bis nachmittags in ununterbrochener Geschäftslage intensiver tätig sein müssen. **Magdeburg, 22. Dez.** (Ein eigenartiger Unglücksfall) ereignete sich hier. Ein Rode und ein zehnjähriger Junge waren beim Spielen beschäftigt. Der Rode fiel mit einem Fuß auf einen Stein, traf dabei jedoch den Knaben so unglücklich ins Gesicht, daß der Junge die Nase zerbrach und auch das linke Auge ausfiel. Der Knabe wurde nach Bernburg in eine Klinik gebracht.

Seuchen (Mitt. 22. Dez.) (Ein eisigeisiger Unglücksfall) hat sich in der Familie des Grafen von Jena, in Seuchen ausbreiten. Während die Mutter erkrankte, gelang es, den Befallen des Kindes allein am Leben, auf dem eine Komplikation. Beim Spielen der Kinder fiel die Lampe um, und das zweiährige Mädchen brannte sich die Hand. Die Mutter erkrankte, war die kleine so schwer verletzt, daß sie nach einigen Stunden starb.

Witten, 22. Dez. (Unheilige Weihnachtsdienste). In den letzten Tagen waren auf dem hiesigen Bahnhof aus einem Waggon Felle im Werte von 300 000 R. gestohlen worden. Jetzt ist es gelungen, die Täter zu ermitteln und festzunehmen. Es sind vier Weihnachtsfelle.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

Witten, 22. Dez. (Ein großer Diebstahl). Der hiesige hiesige Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R. Der Diebstahl wurde bei der Firma Ehrlich & Co. in Witten ausgeführt. Der Diebstahl betrug 100 000 R.

ist aufzuheben, fanden Männer von hoher geistiger Bedeutung, die ihm beizustimmen vermochten, stets zur Verfügung. Diese Klaffe der Intellektuellen, welche langsam verhungert, war es, während des Krieges Deutschland von der Verderben bewahrte. Die Arbeiter, die nicht ohne Grund, die hiesigen Betriebe mochten, wo vorher Dörfer gestanden hatten, und entnahmen sich selbst aus der Luft, so daß Deutschland von fremden Besatzmächten dieser Art unabhängig wurde.

Die deutsche wissenschaftliche Genossenschaft wird in den Dienst der Schiffbauindustrie gestellt. Der Kaiser führte ein beachtenswertes Regime, das die Deutschen durch genaue mathematische Berechnungen gegenüber der einfach mechanischen Art Groß-Britanniens vortrad. Alle britischen Schiffe, so belebte er sich, trugen eine Linie, welche die äußerste Grenze ihrer Lebensfähigkeit anzeigte. Diese war als „Kilometer-Linie“ bekannt.

Die Kilometer-Linie beruhte auf Erfahrung und sehr übersichtlichen Berechnungen. Die deutsche Wissenschaft sollte nicht bloß „leben durchkommen“, sondern erreichte auf kompliziert-mathematischen Wege eine andere Linie, welche für Schiffbau und Zahlung ungleich größere Sicherheit gewährleistete. Diese Linie nennt der Kaiser nach ihrem Schöpfer die „Regierungslinie“.

Die Regierungslinie beruhte auf Erfahrung und sehr übersichtlichen Berechnungen. Die deutsche Wissenschaft sollte nicht bloß „leben durchkommen“, sondern erreichte auf kompliziert-mathematischen Wege eine andere Linie, welche für Schiffbau und Zahlung ungleich größere Sicherheit gewährleistete. Diese Linie nennt der Kaiser nach ihrem Schöpfer die „Regierungslinie“.

Die Regierungslinie beruhte auf Erfahrung und sehr übersichtlichen Berechnungen. Die deutsche Wissenschaft sollte nicht bloß „leben durchkommen“, sondern erreichte auf kompliziert-mathematischen Wege eine andere Linie, welche für Schiffbau und Zahlung ungleich größere Sicherheit gewährleistete. Diese Linie nennt der Kaiser nach ihrem Schöpfer die „Regierungslinie“.

Die Regierungslinie beruhte auf Erfahrung und sehr übersichtlichen Berechnungen. Die deutsche Wissenschaft sollte nicht bloß „leben durchkommen“, sondern erreichte auf kompliziert-mathematischen Wege eine andere Linie, welche für Schiffbau und Zahlung ungleich größere Sicherheit gewährleistete. Diese Linie nennt der Kaiser nach ihrem Schöpfer die „Regierungslinie“.

Die Regierungslinie beruhte auf Erfahrung und sehr übersichtlichen Berechnungen. Die deutsche Wissenschaft sollte nicht bloß „leben durchkommen“, sondern erreichte auf kompliziert-mathematischen Wege eine andere Linie, welche für Schiffbau und Zahlung ungleich größere Sicherheit gewährleistete. Diese Linie nennt der Kaiser nach ihrem Schöpfer die „Regierungslinie“.

Ein zeitgemäßer Jahresabschluss

Die letzte Sitzung des Berliner Stadtparlaments verlief sehr ruhig. Der Kontrollausschuß der Betriebsräte hatte sich auf der Tribüne eingestellt. Die Verhandlungen über die Aufhebung der Beschlüsse der Betriebsräte verliefen ruhig. Die Verhandlungen über die Aufhebung der Beschlüsse der Betriebsräte verliefen ruhig.

In aller Kürze

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

Die Reichsregierung

Die Reichsregierung hat den Reichstag folgende Entschlüsse eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen: Die Reichsregierung zu erlösen, angefangen mit der Gefährdung der Wartburg, eines deutschen, durch die Reichsregierung beschützten Nationaldenkmals der Reichsregierung, unter der Bedingung, dass die Reichsregierung 2 Millionen Mark im Jahreshaushalt für 1923 ansetzen zu lassen.

176
175
174
173
172
171
170
169
168
167
166
165
164
163
162
161
160
159
158
157
156
155
154
153
152
151
150
149
148
147
146
145
144
143
142
141
140
139
138
137
136
135
134
133
132
131
130
129
128
127
126
125
124
123
122
121
120
119
118
117
116
115
114
113
112
111
110
109
108
107
106
105
104
103
102
101
100
99
98
97
96
95
94
93
92
91
90
89
88
87
86
85
84
83
82
81
80
79
78
77
76
75
74
73
72
71
70
69
68
67
66
65
64
63
62
61
60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Volkswirtschaftlicher Teil der „Halle'schen Zeitung“

Devisen-Vorkurse

Table with columns for Bank, Devisen, and Gold/Brief rates for various locations like Amsterdam, London, New York, etc.

Mittags-Börsennotiz der „H. Z.“

Berliner Börse. An der Börse waren gestern die Kurse am Tage, um Ordern entgegenzunehmen und Reklamationen zu erledigen. Der Markt war beiderseitig ziemlich ruhig...

Industrie

Neisser Brauereibetrieb, Htt.-Ges. in Altenburg (S.-M.). In der Generalversammlung wurde beschlossen, nach Übernahme von Abschreibungen in Höhe von 4.317.521 Mark (4.208.963 Mark eine Dividende von 10 Prozent (7) zu verteilen...

beschlüssen, das Vorzugskapital auf 9 Mill. Mark zu vermindern durch Erhöhung des Stammes der Vorzugskapitalien von 1000 auf 30.000 Mark unter Einziehung der an dem Namen der Vorzugskapitalien stehenden Aktien durch die alten Vorzugskapitalisten...

Geldmarkt und Banken

Die Milliarden der Reichsbank. Nach dem vorliegenden Ausweis der Reichsbank vom 15. des Mts. haben die zur Monatsmitte überhörsweise erhobenen Einlagen und Zahlungsmittelanforderungen auf deren Zunahme in der zweiten Dezemberwoche u. a. der Bedarf für das Wechselgeschäft wie auch für die Bereitstellungen für den Jahresabschluss wesentlich einwirkend, zu einer neuen außerordentlichen Aufschwüfung der Anlageeinlage und Rotationsgabe der Reichsbank geführt...

Neisser Brauereibetrieb, Htt.-Ges. in Altenburg (S.-M.). In der Generalversammlung wurde beschlossen, nach Übernahme von Abschreibungen in Höhe von 4.317.521 Mark (4.208.963 Mark eine Dividende von 10 Prozent (7) zu verteilen...

Handel und Verkehr

* Handelsregister Halle, Neuantragungen; Ringen u. Göttinger (Reuter). * Htt. u. Richter, Patent-Anstalten. * Tendorungen; Meierische Papierfabrikation, Kom.-Ges. (Htt. Romanen). * H. u. B. Pörcher (siehe Gesellschaften). * Gesellschaften; Htt. u. B. Pörcher (siehe Gesellschaften). * Htt. u. B. Pörcher (siehe Gesellschaften).

* Htt. u. B. Pörcher (siehe Gesellschaften). * Htt. u. B. Pörcher (siehe Gesellschaften). * Htt. u. B. Pörcher (siehe Gesellschaften).

Marktblaube

Serbin, 21. Dezember. (Fortsetzung der Erzeugnisse). Serbin, 21. Dezember. (Fortsetzung der Erzeugnisse). Serbin, 21. Dezember. (Fortsetzung der Erzeugnisse).

Stadter

Magdeburg, 21. Dezember. Auslandsbörse. (Fortsetzung von Deutscher Zuckerverein in Magdeburg und dem Verein Deutscher Zuckerfabriken in Magdeburg).

Chemische

Chemische. Chemische. Chemische. Chemische. Chemische. Chemische. Chemische. Chemische. Chemische. Chemische.

Benzin

ständig preiswert lieferbar ab Tanklager Halle a. S. Max Rüger, Zweigniederlassung Halle a. S. Schillerstraße 49. Forststr. 3555. Generalvertretung der Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie.

Berliner Börse vom 22. Dezember 1922. Amtliche Mittagskurse.

Large table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Deutsche Renten, Chemische-Werke, Maschinenfabrik, Textil-Werte, etc.